



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 14.06.2012

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Erster Bürgermeister Wersch

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Herr Stadtrat Aßfalg
Herr Stadtrat Bode
Frau Stadträtin Drews
Herr Stadtrat Funk
Herr Stadtrat Hagel
Herr Stadtrat Heinkele
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Lemli
Herr Stadtrat Dr. Schmid
Herr Stadtrat Späh
Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Wiest

Stellvertreter/in:

Frau Stadträtin Goeth

entschuldigt:

Herr Oberbürgermeister Fettback
Herr Stadtrat Zügel

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung	
Herr Buchmann, Kulturamt	ab TOP 3
Frau Engelhardt, Kulturamt	
Herr Ortsvorsteher Krause, Mettenberg	
Frau Länge, Ordnungsamt	ab TOP 3
Frau Leonhardt, Kämmereiamt	
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer	
Herr Simon, Hauptamt	ab TOP 3

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Regularien	
2.	Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses - Hauptausschuss 19.04.2012	65/2012
3.	Lilienthal e.V. - Geschäftsbericht 2009 - 2011	78/2012

Die Mitglieder wurden am 06.06.2012 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 06.06.2012 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 Regularien

EBM Wersch begrüßt die Vertreter von Lilienthal und zeigt sich erfreut über deren zahlreiches Erscheinen. Gleiches gibt er für die zwei Vertreter des Jupas zu verstehen. Er entschuldigt StR Zügel sowie BM Kuhlmann und Herrn Brugger, die in Urlaub seien.

**TOP 2 Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
- Hauptausschuss 19.04.2012**

65/2012

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 65/2012 zur Kenntnisnahme vor.

Es findet keine Diskussion statt.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 78/2012 mit dem Finanzbericht des Vereins Lilienthal e. V. des Jahres 2011 vor.

Joachim de Vere Peratoner, der 1. Vorsitzende, verweist auf den Bericht. Lilienthal habe wie alle Vereine Probleme, neue Mitglieder anzuwerben. Man habe daher Werbeaktionen verstärkt. Den Runden Tisch mit den Anwohnern habe man eingestellt bzw. er sei kaum mehr erforderlich, da die Einrichtung eine hohe Akzeptanz der Nachbarn erfahre. Die Kooperation mit fiB sei sehr intensiv. Ebenso mit der Musikschule Tritonal und dem Sound Circus. Auch beim Kabarett Herbst wirke man mit. Derzeit habe man 26 Mitglieder, ab der Folgeweche seien es 27. Die öffentlichen Mitgliederrunden seien noch aktiv und damit könnten sich auch Auswärtige noch monatlich einbringen.

StR Abele führt aus, die Gesellschaft sei leider mehr am Konsum interessiert als daran, teilzunehmen, Angebote zu ermöglichen. Man wisse um die Problematik. Er dankt Lilienthal für die erfolgreiche Arbeit und ermutigt auch weiterhin eine große Bandbreite an Angeboten zu bieten, auch wenn nicht alles gleich gut angenommen werde. Der Verein sei ein fester Bestandteil des städtischen Kulturlebens, nicht mehr wegzudenken und wichtig für die städtischen Jugendlichen. Die Stadt habe die infrastrukturellen Einrichtungen verbessert und sich damit über das laufende Engagement hinaus an dieser Aufgabe beteiligt und ihre Bedeutung unterstrichen. Er bittet darum, dass der hauptamtliche Mitarbeiter kurz vorstellt, welche Aufgaben ihm obliegen und erkundigt sich nach der Höhe der städtischen Investitionskosten insgesamt, die dokumentierten, wie wichtig der Stadt die Einrichtung sei. Als wichtig bezeichnet er auch die Verbindung zu den Stufenfesten. Die CDU-Fraktion nehme den Bericht wohlwollend zur Kenntnis.

Auch StRin Kübler meint, es sei eine tolle Leistung, was in den letzten Jahren geboten worden sei, vor allem angesichts des Mitgliederwechsels. Das Engagement der Jugendlichen und die im Verein getätigten Erfahrungen seien auch für diese positiv und prägten für das weitere Leben. Sie lobt die weitgehend kontinuierlichen Besucherzahlen und wünscht für die Zukunft viel Erfolg und ausverkaufte Veranstaltungen.

Auch die Freien Wähler dankten für das Engagement, lässt StRin Goeth wissen. Es sei erstaunlich, was 26 Mitglieder bewegten. Man sei froh, dass das Tuvalu durch den Anbau breiter genutzt werden könne. Auch sie wünscht dem Verein weiterhin viel Erfolg.

StR Dr. Schmid bezeichnet das Engagement Lilienthals als Erfolgsstory und wichtigen Beitrag für die Kultur und die Jugend. Positiv bewertet er die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und es sei wichtig, dass die Einrichtung von Jugendlichen betrieben werde. Dies sei wichtig für die Akzeptanz und sicher auch Grund für den Erfolg. Er fragt, ob die vier Prozent Pacht erhebliche Auswirkungen hätten und warum es notwendig sei, Pacht zu erheben.

StR Funk schließt sich den Dankäußerungen an. Wenige engagierten sich für eine breite Masse Jugendlicher. Da viele Steuergelder in der Einrichtung steckten, sei ein sorgfältiger Umgang mit den Finanzen wichtig. Er habe daher nach wie vor den Wunsch, die Berichte von Jugend Aktiv und Lilienthal zusammen vorgelegt zu bekommen, um darzustellen, was man alles für die Jugend unternehme, denn dies sei erheblich. Er erinnert daran, dass vereinbart worden sei, den Bericht alle zwei Jahre vorzulegen. Nun seien aber drei Jahre vergangen, wobei für 2011 nur ein Teilbericht vorgelegt worden sei. Dies sei nicht richtig und so könne er als Gemeinderat nicht arbeiten. Herr

Lukner habe erklärt, es liege vermutlich an der Verwaltung und nicht an Lilienthal. Angesichts der unterschiedlichen Umsatzzahlen äußert er die Vermutung, dass in der Buchführung etwas umgestellt worden sei, dies werde im Bericht aber nicht erläutert.

Herr de Vere Peratoner dankt herzlich für das Lob. Dass 2010 mehr umgesetzt worden sei als 2011 habe in erster Linie an der Fußball-WM gelegen, da man eine Großleinwand aufgestellt habe. Überdies habe man einige sehr große Veranstaltungen durchgeführt, die sehr viele Menschen angezogen hätten. Das Minus entstehe durch die Personal- und Pachtänderung. Letztere sei problematisch, da die Miete vorher nur durchgerechnet worden sei.

Anschließend erläutert Herr Ilg kurz die Aufgaben, die er seit sieben Jahren erledige. Dies sei vor allem das Alltagsgeschäft, wie die Veranstaltungsvor- und -nachbereitung, also Getränke besorgen, sehen dass alles in der Ordnung und so vorbereitet sei, dass der Veranstalter nur noch aufschließen müsse. Ferner zählten die Öffentlichkeitsarbeit zu seinem Aufgabengebiet sowie die Buchhaltung und das Rechnungswesen. Dass der Finanzbericht 2011 habe nachgereicht werden müssen, liege an RSW, das die Bearbeitung immer wieder verschoben habe.

Frau Leonhardt lässt wissen, im Zusammenhang mit dem Gebäudeanbau habe man einen Betrieb gewerblicher Art gebildet, weshalb Pacht verlangt werden müsse. Diese gestalte sich abhängig vom Umsatz. Sie **sagt zu**, den städtischen Gesamtaufwand für Lilienthal nachzuliefern.

EBM Wersch fasst die Diskussion dergestalt zusammen, dass man ihr die Botschaft entnehmen könne, dass die Stadt Lilienthal nicht hängen lasse, dass aber durchaus weitere Sponsoren eingeworben werden dürften.

Herr Buchmann bestätigt noch, dass eine zweijährige Berichterstattung vereinbart worden sei, nachdem man den Bericht anfangs jährlich beraten habe. Er bezeichnet es als machbar, den Bericht zusammen mit dem Bericht von Jugend Aktiv vorzulegen, für den auch ein Zwei-Jahres-Rhythmus vereinbart worden sei.

StR Funk bittet, das Jahr 2011 noch vollständig abzuarbeiten und dann ab dem Jahr 2013/14 die Berichte im zweijährigen Rhythmus vorzulegen, worauf EBM Wersch wohlwollende Prüfung **zusagt**.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

Hauptausschuss, 14.06.2012, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	EBM Wersch
Stadtrat:	.....	Wiest
Stadträtin:	.....	Kübler
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann